



Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9310 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: ernte@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein 2006

Endgültige Rübenenernte

Wachstumsstand der Wintersaaten Ende November, Entwicklung der Anbauflächen

Nach den endgültigen Schätzungen der amtlichen Ernteberichtersteller des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein und der über die Bodennutzungshaupterhebung ermittelten endgültigen Anbaufläche von 10 100 ha, errechnet sich für das Jahr 2006 eine Zuckerrübenenernte von gut 581 000 Tonnen. Das sind – bedingt durch die starke Anbaueinschränkung – 22 Prozent weniger als im Vorjahr. Mit durchschnittlich 574 dt/ha wurde der Spitzenertrag aus dem Vorjahr (594 dt/ha) nicht erreicht. Ein Niederschlagsdefizit im Sommer führte zu Trockenschäden. Eine lange milde Vegetationsphase in den Spätherbst hinein erbrachte aber einen Ertragszuwachs, der zu einem über dem mehrjährigen Durchschnitt liegenden Hektarertrag führte.

1. Endgültige Rübenenernte

Fruchtart	Durchschnitt 2000 - 2005	2005	2006	Veränderung 2006 gegenüber	
				Durchschnitt 2000 - 2005	2005
				%	
Anbaufläche in ha					
Zuckerrüben	13 061	12 624	10 123	- 22	- 20
Runkelrüben	352	347	246	- 30	- 29
Hektarertrag in dt/ha					
Zuckerrüben	556	594	574	3	- 3
Erntemenge in t					
Zuckerrüben	726 221	749 868	581 488	- 20	- 22

Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

Die Aussaatfläche mit Winterfeldfrüchten wurde leicht ausgeweitet. Es gab Verschiebungen im Anbau zwischen den Winterfeldfrüchten. Eingeschränkt wurde die Aussaat von Wintergerste und Triticale, während die Flächen mit Winterweizen, Roggen und Winterraps ausgeweitet wurden.

2. Entwicklung der Aussaat von Winterfeldfrüchten

Fruchtart	Aussaatfläche im Herbst 2006 in 1 000 ha	Veränderung der Aussaatfläche gegenüber dem Vorjahr in %
Winterweizen	196	2
Triticale	7	- 31
Winterroggen	24	26
Wintergerste	66	- 11
Winterraps	120	7

Der Wachstumsstand der Winterfeldfrüchte wurde ähnlich beurteilt wie zur gleichen Zeit des Vorjahres.

3. Wachstumsstand Ende November

Fruchtart	Noten ¹	
	2005	2006
Winterweizen	2,0	2,1
Triticale	2,0	2,1
Winterroggen	2,2	2,2
Wintergerste	2,1	2,2
Winterraps	2,0	2,1

¹ 1 bedeutet die beste, 5 die schlechteste Note

4. Niederschläge in % aller Beurteilungen der Berichterstatter Ende November

Beurteilung	2005	2006
	%	
zu gering	11	1
ausreichend	87	77
zu hoch	2	22

Hinweis: Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 "Land- und Forstwirtschaft, Fischerei", Reihe 3.2